



Dokumentation

25 mal Landschaftsputzete in Spraitbach

1992 - 2016

Eine Aktion ins Leben zu rufen ist sicherlich eine gut Leistung.

Diese dann aber weiterzuführen und nach 25 mal immer noch motiviert bei der Sache sein, ist dann noch etwas besser.

Wie alles begann:

Im Jahr 1992 war noch alles etwas anders wie heute.

Helmut Kohl war Bundeskanzler, der Bürgermeister von Spraitbach hieß noch Walter Zepf und der VfB Stuttgart wurde Deutscher Fußball Meister.

In dieser Zeit machten sich zwei Vereinsfunktionäre vom Fischereiverein Spraitbach ein paar Gedanken zum Thema Umwelt in Spraitbach. Eine Unzufriedenheit mit der verschmutzten Umwelt in und um Spraitbach und besonders neben dem Weg von Spraitbach an das Gewässer Tennhöfle war der Anlass, dass sich der 1.Vorsitzende Ditmar Otto und der 2.Vorsitzende Hans Ziegler zusammen setzten um endlich Nägel mit Köpfen machen. Sie wollten eine Landschaftsputzete in Spraitbach ins Leben rufen und damit ein Zeichen setzten. Nicht umsonst heißt es, dass die Fischer die Umweltschützer der ersten Stunde sind. Denn lange bevor es die heutigen Umweltorganisationen gab,

haben die Fischer bereits auf Verschmutzungen und Mängel an den Gewässern hingewiesen.

Natürlich brauchte man auch die Gemeinde und den Bauhof um diese neue Aufgabe auch umsetzen zu können. Eine Vorsprache beim Bürgermeister ergab nur positive Zustimmung und eine Zusage zur Unterstützung bei der Einsammlung des Mülls und der Verpflegung der Helfer.

So gewappnet ging es an die Organisation und Durchführung.



Frühjahrsputzete des Spraitbacher Fischereivereins.

Foto: Hägele

Immerhin 25 Helfer konnte der kleine Fischereiverein am 11.4.1992 motivieren um die Umwelt in Spraitbach zu säubern.

Dank für Landschaftsputzete

In einer vorbildlichen Gemeinschaftsarbeit hat der Fischereiverein Spraitbach vor Ostern an verschiedenen öffentlichen Wegen eine Landschaftsputzete durchgeführt. Für diese Bürgeraktion möchte ich dem Verein hiermit herzlich danken.

Bürgermeister Zepf

Dieser kleine Dank hat uns besonders motiviert, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen

Sportfischereiverein Spraitbach stellt fest:

Umwelt mit Müllkippe verwechselt

Ergebnis der Landschaftsputze sollte aufrütteln

SPRAITBACH (pm) – Am Samstag wurde unter der Federführung des Fischereivereins Spraitbach auf der Gemarkung Spraitbach eine Landschafts- und Dorfputzete durchgeführt.

Um 8.30 Uhr trafen sich 25 Helfer zur Streckenverteilung und Ausgabe der Hilfsmittel am Feuerwehrhaus. Neben den Mitgliedern des Fischereivereins waren noch fleißige Helfer von der Jugendfeuerwehr, dem Musikverein und dem Fußballclub erschienen.

Nach der Streckenverteilung machten sich die Helfer sogleich ans Werk, um den Müll und Unrat, den andere gedankenlos in unserer Umwelt abgelagert hatten, aufzusammeln. Der Abtransport des eingesammelten Mülls wurde durch ein Fahrzeug der

Gemeinde übernommen und klappte problemlos.

Nach dreieinhalbstündiger, schwerer Arbeit durch die Helfer konnte folgende beschämende Bilanz gezogen werden. 30 prallgefüllte Müllsäcke, 15 Autoreifen, ein Autositz, vier Ölkannen mit Altöl, vier große Trockenbatterien, ein Kinderwagen-Gestell, sieben Fahrradwracks, jede Menge Schrott-Teile, unzählige Dosen und Flaschen sowie haufenweise „Flachmann“-Flaschen.

Offensichtlich verwechseln noch etliche Zeitgenossen unsere Umwelt mit einer Müllkippe. Der Fischereiverein hofft, mit dieser „Schreckensbilanz“ so manchen Mitbürger zum Nachdenken und umweltbewußtem Handeln angeregt zu haben. Allen Helfern und Organisatoren wurde herzlich Danke gesagt.

Im Jahr 1993 ging es weiter.

Auf Vorschlag vom Fischereiverein konnten auch fünf Asylbewerber motiviert werden, an der Landschaftsputzete teilzunehmen. Der Organisator, der Fischereiverein hat dann halt zusätzlich ein paar Käsebrötchen besorgt.



Einen Anhänger voll Müll trugen freiwillige Helfer bei der Spraitbacher Dorf- und Landschaftsputzete zusammen.

Foto: priva

Auch Asylbewerber beteiligten sich an der Aktion

Einen ganzen Anhänger voller Müll eingesammelt

Landschafts- und Dorfputzete auf Spraitbacher Gemarkung

SPRAITBACH (pm) – Am Samstag wurde unter der Federführung des Fischereivereins auf der Gemarkung Spraitbach eine Landschafts- und Dorfputzete durchgeführt. Für die Teilnehmer war es erschreckend, was andere Leute einfach unachtsam in die Landschaft werfen: Ein ganzer Anhänger voll mit Müll war das Ergebnis dieser Umweltschutzaktion.

Um 9 Uhr trafen sich 20 Helfer zur Streckenverteilung und Ausgabe der Hilfsmittel am Bauhof in Spraitbach. Neben den Mitgliedern des Fischereivereins waren noch fleißige Helfer von der Feuerwehr, dem Kleintierzuchtverein, dem Liederkranz und nicht zuletzt eine Gruppe Asylbewerber, die zur Zeit in Spraitbach leben, erschienen.

Nach der Streckenverteilung machten sich die Helfer sogleich ans Werk, um Müll und Unrat, den Umweltsünder abgelagert hatten, aufzusammeln. Der Abtransport des

eingesammelten Mülls wurde durch ein Fahrzeug der Gemeinde übernommen.

Nach vierstündiger schwerer Arbeit wurde folgende Bilanz gezogen: 20 prallgefüllte Müllsäcke, 15 Pkw-Reifen, ein Traktorreifen, zwei Autositze, eine Batterie, jede Menge Schrotteile, unzählige Dosen und Flaschen.

Obwohl die letzte Landschaftsputzete noch nicht einmal ein Jahr zurücklag, füllte diese Müllmenge einen ganzen Anhänger. Offensichtlich verwechseln etliche Zeitgenossen unsere Umwelt mit einer Müllkippe.

Im Jahr 1994 ging es auch unter dem neu gewählten Bürgermeister Rolf Siebert wie gewohnt weiter.



Dorfputzete rund um Spraitbach

Unter Federführung des Fischereivereins wurde auf der Gemarkung Spraitbach eine Landschafts- und Dorfputzete durchgeführt. Dazu kamen noch fleißige Helfer von der Jugendfeuerwehr, des Vereins für Natur, Arbeit und gesundes Leben in Spraitbach, dem Musikverein, dem Liederkranz und dem Kleintierzuchtverein. Der Abtransport des Mülls wurde von der Gemeinde übernommen. Nach dreieinhalbstündiger,

schwerer Arbeit durch die Helfer konnte folgende, beschämende Bilanz gezogen werden: 29 prallgefüllte Müllsäcke, sechs Autoreifen, ein frisch ausgebauter Ölfilter, drei Fahrräder, jede Menge Schrott-Teile, unzählige Dosen und Flaschen und Flachmänner en masse. Bedauerlich, daß immer noch viele Zeitgenossen unsere Umwelt mit einer Müllkippe verwechseln.

(Foto: privat)

Als Besonderheit bleibt zu erwähnen, dass bei dieser Putzete ein 50,- Markschein gefunden wurde. Was die Leute alles wegwerfen !

Im Jahr 1995 ging es wie gewohnt weiter.

Landschaftsputzete des Fischereivereins in Spraitbach

Insgesamt 30 prallgefüllte Müllsäcke

„Manche verwechseln die Landschaft mit einer Deponie“

SPRAITBACH (pm) – Am Samstag, 19. März, wurde unter der Federführung des Fischereivereins Spraitbach auf der Gemarkung Spraitbach eine Landschaftsputzete durchgeführt.

Am Morgen trafen sich zahlreiche Helfer zur Streckenverteilung und Ausgabe der Hilfsmittel am Bauhof in Spraitbach. Neben den Mitgliedern des Fischereivereins waren noch fleißige Helfer des Vereins für Natur, Arbeit und gesundes Leben in Spraitbach, dem Liederkranz, dem Kleintierzuchtverein, vom Jagdrevier Spraitbach II und dem FC Spraitbach erschienen.

Nach der Streckenverteilung machten sich die Helfer sogleich ans Werk, um den Müll und Unrat, den andere gedankenlos in unsere Umwelt abgelagert hatten, aufzusammeln. Der Abtransport des eingesammelten Mülls wurde durch ein Fahrzeug der Gemeinde übernommen und klappte problemlos.

Nach dreieinhalbstündiger schwerer Arbeit durch die Helfer konnte folgende, beschämende Bilanz gezogen werden. Eingesammelt wurden: 30 prallgefüllte Müllsäcke, vier Autoreifen, mehrere Auspuffanlagen, verschiedene Fahrradteile, ein Autositz, ein voller Ölkannister, jede Menge Schrott-Teile und Batterien, unzählige Dosen, Flaschen und Flachmänner.

Obwohl die letzte Landschaftsputzete gerade ein Jahr zurücklag, war diese Müllmenge, die einen ganzen Anhänger füllte, ein starkes Stück. Offensichtlich verwechseln immer noch etliche Zeitgenossen unsere Umwelt mit einer Müllkippe.

Zum Schluß dankten die Organisatoren allen Helfern und natürlich der Gemeinde Spraitbach, die den Abtransport des Mülls übernahm und den Helfern ein Vesper ausgab.

Im Jahr 1996 bereits die 5. Landschaftsputzete in Spraitbach.



Fischereiverein lud zur Landschaftsputzete

25 prall gefüllte Müllsäcke, viele Autoreifen, verschiedene Fahrradteile, Kunststoffkanister, Autoanlasser und unzählige Dosen, Flaschen und Flachmänner sammelten die Mitglieder des Fischereivereins, die Jungfischer sowie fleißige Helfer von Liederkranz und Jugendfeuerwehr unter der Regie des Fischereivereins bei ihrer fünften Landschaftsputzete auf Spraitbacher Markung. Nach drei arbeitsreichen Stunden konnte Vorsitzender Hans Ziegler den einsatzfreudigen – aber leider viel zu wenigen – Helfern und der Gemeinde danken, die den Abtransport des Mülls übernahm und den Aktiven ein Vesper ausgab.

(Foto: Zie)

Im Jahr 1997 gab als Lohn für das Engagement der Helfer ein Freibier von der Hirschbrauerei Heubach.



Fischereiverein putzte mit vielen Helfer-Gruppen

Zur konzertierten Aktion geriet die traditionelle Landschaftsputzete des Spraitbacher Fischereivereins in diesem Jahr. An der umweltfreundlichen Aktion beteiligten sich nämlich nicht nur die Fischer und Jungfischer, auch die Jugendfeuerwehr, der Liederkrans, die Landfrauen, die Volleyballabteilung des FC, die Schachfreunde, die Spraitbacher Jäger und der Verein für Umwelt und Natur packten kräftig mit an. In dreistündiger Schwerstarbeit wurde ein ganzer Anhänger voll Unrat zusammengetragen – angefangen von alten Kinderwägen oder Fahrrädern bis hin zu Flachmännern oder Pfandflaschen. Für ihren Fleiß wurden die Freiwilligen am Ende mit einem Vesper auf Gemeindekosten und Freibier der Heubacher Brauerei verwöhnt. (Foto: privat)

LANDSCHAFTSPUTZETE / Erfahrene Helfer entsetzt über Ausbeute nur eines Jahres

30 Müllsäcke und noch vieles mehr

Den Dreck nicht gemacht – und trotzdem weggeräumt: Große Verdienste erwarben sich die 25 Helferinnen und Helfer bei der Landschaftsputzete rund um Spraitbach.

SPRAITBACH ■ Federführung der Aktion hatte der Fischereiverein, der bei dieser siebten Landschaftsputzete bereits auf beträchtliche Erfahrung im Organisieren zurückblicken kann. Vor allem Jugendliche packten auch diesmal kräftig mit zu. Sie kamen vom Fischereiverein, von der Jugendfeuerwehr, der Schachjugend, vom FC Volleyball, vom Liederkrans und vom Kleintierzuchtverein. Mit von der Partie waren schließlich auch die Großen des Fischereivereins sowie die Jäger vom Revier II. Alle machten sich sogleich ans Werk, um Müll und Unrat aufzusammeln, den andere gedankenlos in die Landschaft gekippt hatten. Der Abtransport wurde von Fahrzeugen der Gemeinde übernommen und klappte problemlos. Nach vierstündiger, schwerer Arbeit konnte Bilanz gezogen werden: Zusammengekommen waren 30 Säcke prallgefüllt mit Müll, mehrere Autoreifen, Schrotteile vom Auspuff bis zur kaputten Leiter, unzäh-



Nach getaner Arbeit stellen sich einige Helfer und Bauhofleiter Rupp dem Fotografen.

lige Dosen, Flaschen, Flachmännern. Selbst die erfahrenen Helferinnen und Helfer waren bestürzt über die große

Menge – war doch die letzte Putzete erst ein Jahr her. Neben vielen umweltbewußten Mitbürgerinnen und Mitbür-

gern gibt es offensichtlich immer noch etliche Zeitgenossen, die die Umwelt mit einer Müllkippe verwechseln.

1999 wurde auch der Jugendverein in die Aktionen mit eingebunden.



Landschaftsputzete unter Federführung des Fischereivereins

Mit Handschuhen und Eimern rüsteten sich die Helfer aus, die am Samstag dem Aufruf des Fischereivereins Spraitbach folgten, um die Gegend rund um Spraitbach vom größten Müll zu reinigen. Wie man

auf dem Foto sieht, war die Ausbeute reichlich. Den Müll entsorgt die Gemeinde auf Kosten der Allgemeinheit ordentlich, die fleißigen Helfer und Helferinnen wurden zu einem Vesper geladen. Foto: sta

Auch zur Jahrtausendwende im Jahr 2000 wurde Müll gesammelt.

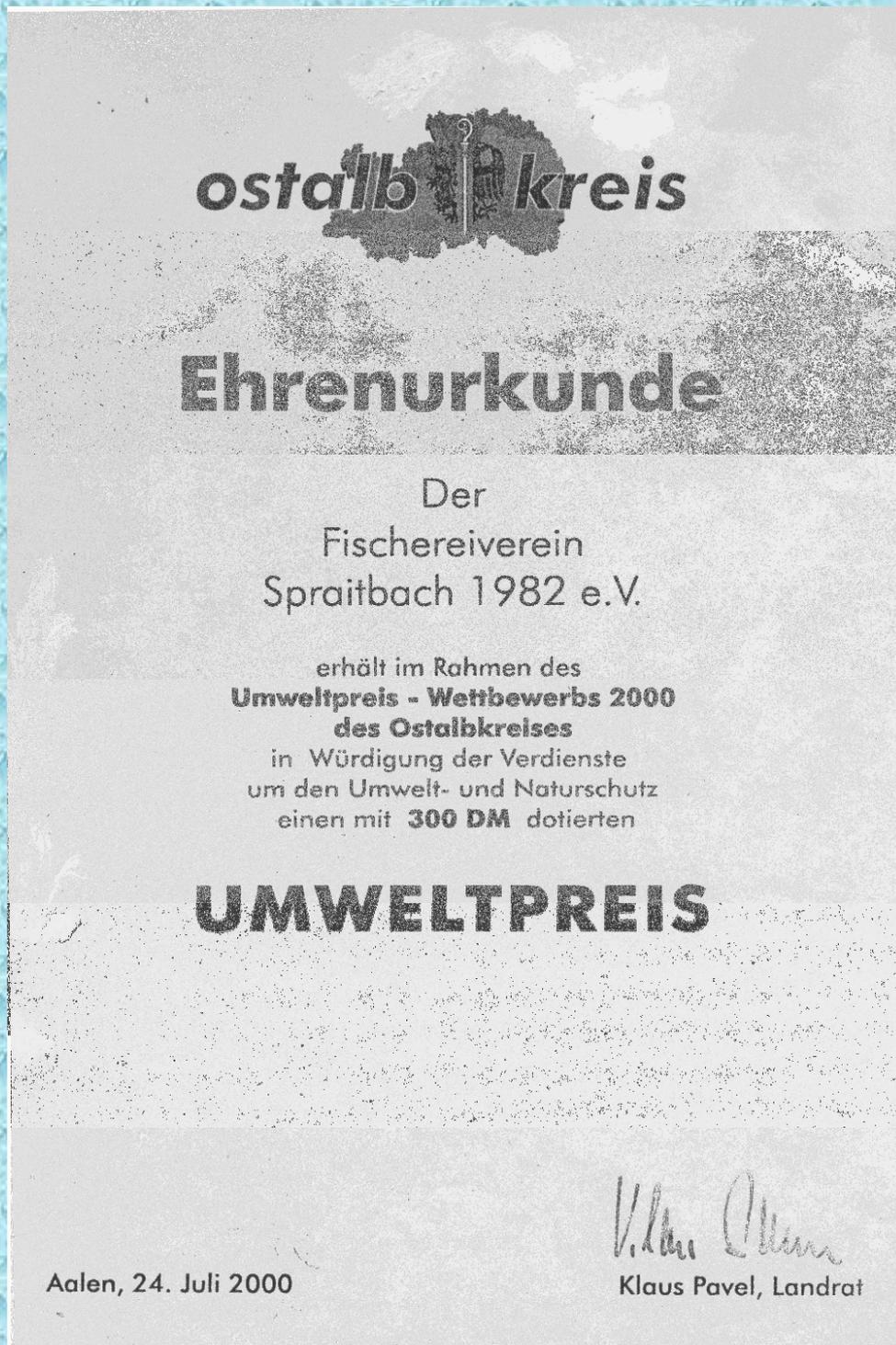


Landschaftsputzete des Fischereivereins brachte tonnenweise Abfall zutage

Zur Landschaftsputzete hatte der Fischereiverein Spraitbach aufgerufen: Neben Mitgliedern und Jungfischern des Fischereivereins waren noch fleißige Helfer von der Jugendfeuerwehr, vom Liederkranz, dem Musikverein, Schachverein, Motorradfreunden, AGV 1938/39 und vom Jugendverein zur Reinigung der Landschaft in und um Spraitbach erschienen. Der Vorsitzende Hans Ziegler begrüßte die Helfer und freute sich, dass vor den 30 erschiene-

nen Helfern etwa die Hälfte aus Jugendgruppen gestellt wurde. Nach dreistündiger Arbeit im Dauerregen zogen die Müllsammler folgende „beschämende“ Bilanz: ein Anhänger voller Müllsäcke, Autobatterien, Schrotteile, unzählige Dosen, Flaschen und Flachmäner. Die Helfer waren bestürzt über die gesammelten Müllmengen. Der Fischereiverein wollte mit dieser Aktion ein Zeichen setzen. (Foto: Laible)

Als Dank und Anerkennung für sein Engagement für den Umwelt- und Naturschutz erhielt der Fischereiverein Spraitbach aus den Händen von Landrat Klaus Pavel den Umweltpreis des Ostalb-Kreis.



Eine besondere Auszeichnung, die uns weiter angespornt hat.

Im Jahr 2001 gab es die 10. Landschaftsputzete in Spraitbach

„Landschaft keine Müllkippe!“

Fischereiverein organisierte Aufräumaktion

Spraitbach (pm) – Unzufrieden mit der verschmutzten Umwelt rund um ihre Heimatgemeinde kamen vor zehn Jahren die Mitglieder des Fischereivereins Spraitbach zum Entschluss, ein Zeichen zu setzen und vom Reden zum Tun zu kommen. Da es offensichtlich immer „niemand“ ist, der den Müll in der Umwelt ablagert, krepeln die Fischer und andere Gleichgesinnte seit dieser Zeit immer im Frühjahr die Ärmel hoch und räumen den Müll weg, den Andere gedankenlos abgelagert haben. Am Samstag war es wieder soweit. Unter der Federführung des Fischereivereins wurde auf der Gemarkung Spraitbach die zehnte Landschaftsputzete in Folge durchgeführt. Trotz regnerischem Wetter trafen sich um 8.30 Uhr 40 Helfer zur Streckenverteilung und Ausgabe der Hilfsmittel am Bauhof in Spraitbach.

Unterstützung durch andere Vereine

Neben Mitgliedern und Jungfischern des Fischereivereins waren noch fleißige Helfer von der Feuerwehr, Jugendfeuerwehr, vom Liederkranz, dem Schachverein, den Motorradfreunden und vom Jugendverein zur Reinigung der Landschaft in und um Spraitbach erschienen.

Der Vorsitzende, Hans Ziegler, begrüßte

die erschienenen Helfer und freute sich darüber, dass von den erschienenen Bürgern, die Hälfte von Jugendgruppen gestellt wurden. Nach der Streckenverteilung machten sich die Helfer in sechs Gruppen, sogleich ans Werk, um den Müll und Unrat, den andere gedankenlos in unserer Umwelt abgelagert hatten, aufzusammeln. Der Abtransport des eingesammelten Müll wurde durch ein Fahrzeug der Gemeinde übernommen und klappte problemlos.

Nach über dreistündiger, schwerer Arbeit bei wechselnden Wetterbedingungen konnte eine für manche Zeitgenossen beschämende Bilanz gezogen werden. Eingesammelt wurden: ein ganzer Anhänger voller Müllsäcke, Schrotteile, Fahrradteile, Altreifen, unzählige Dosen, Flaschen und Flachmänner.

Die Helfer dieser Landschaftsputzete waren bestürzt über die eingesammelten Müllmengen. War die letzte Putzete doch erst ein Jahr her. Neben vielen umweltbewussten Mitbürgern, für die diese Aktion sicherlich nicht notwendig war, gibt es offensichtlich immer noch etliche Zeitgenossen, die unsere Umwelt mit einer Müllkippe verwechseln. Besonders auffällig ist das gezielte Entsorgen von Hausmüll zu vermerken.



Dank der Gemeinde zur 10. Landschaftsputzete

Landschaftsputzete

Heuer führte der Fischereiverein zum zehnten Mal eine Landschaftsputzete durch. Zahlreiche Helfer befreiten die Umwelt von den Hinterlassenschaften gedankenloser Zeitgenossen. Erfreulich ist, dass zahlreiche Jugendliche sowie Angehörige des Fischereivereins, der Feuerwehr, der Jugendfeuerwehr, des Liederkranzes, des Schachvereins, der Motorradfreunde und des Jugendvereins sich zu dieser gemeinsamen Aktion zusammengefunden haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie die Organisatoren vom Fischereiverein mit Vorstand Hans Ziegler an der Spitze.

Gerne unterstützt die Gemeinde diese leider notwendige Aktion.

Gegen den Müll-Unfug kann nur wirksam eingeschritten werden, wenn aus der Bürgerschaft Beobachtungen über unerlaubte Ablagerungen mitgeteilt werden. Das Bürgermeisteramt oder die Polizei nehmen Hinweise auf solch ein umweltschädliches Verhalten entgegen.

Siebert, Bürgermeister

Aufbauend auf unsere und weitere lokale Landschaftsputzeten, wurde im Jahr 2002 die übergeordnete Kreisputzete eingeführt.

Von der Gemeinde Spraitbach, wurde unter ihrem neuen Bürgermeister Ulrich Baum entschieden diese Putzete nun in Eigenregie durchzuführen.

Der Fischereiverein hat an diesen Putzeten weiterhin teilgenommen, dazu aufgerufen und meist auch die stärkste Gruppe gestellt.

Die Mitglieder des Fischereiverein Spraitbach nehmen auch in diesem Jahr an der nun 25. Landschaftsputzete in Spraitbach teil.

Schlussbemerkungen:

Leider ist diese Landschaftsputzete immer noch notwendig, da manche Zeitgenossen immer noch ihren Unrat in der Umwelt entsorgen. Sie meinen das ist für sie die günstigste Lösung. Doch das kann auch täuschen. Haben doch Helfer vom Fischereiverein vor ein paar Jahren eine Müllablagerung mit beiliegenden Adressen entdeckt. Der Verursacher wurde angezeigt und musste ein saftiges Bußgeld bezahlen.

So wurde mal außerhalb der Öffnungszeiten ein Grünmüllsack beim Grüncontainer abgestellt. Ein Fischereiverein-Mitglied sprach den Verursacher darauf an und der Übertäter meinte, der Bauhofleiter hätte es erlaubt. Dies war natürlich frei erfunden und der Übertäter hat den Sack unter wüsten Beschimpfungen wieder eingeladen.

Ein weiterer Effekt: Natürlich werden die Helfer, die einmal bei einer Putzete mitgemacht haben, selbst nichts in der Umwelt entsorgen und aufpassen, wenn ein Zeitgenosse seine gute Kinderstube mal vergisst. Eine gute Portion Zivilcourage ist in dieser Sache sicherlich angebracht.

Zum Schluss ein paar Impressionen der letzten Jahre:





Buban greifts zu.



Einteilung am Morgen



Michael in schwierigem Gelände



Der Regen strömte



Sauerei !





Der Spass kam auch nicht zu kurz.





Und so weiter